



# STADT BENSHEIM

# 2. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES BENSHEIM- OST 7E -LEIMENBERG 3-

DAS PLANGEBIET UMFASST DIE FLURSTÜCKE:  
GEMARKUNG BENSHEIM FLUR 11 NR. 278/1, 279, 281/1, 282, 283, 284, 285, 286,  
287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 301, 302 GANZ U. 315/1 TEILWEISE.

## LEGENDE

- GRENZE DES RAUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DER BEBAUUNGSPLAN-ÄNDERUNG
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE, ALLGEM. WOHNGEBIET
- FIRSTRICHTUNG
- BAUGRENZE
- FLÄCHE FÜR NEBENANLAGEN, Gd GARAGEN, St STELLPLATZE
- NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE
- PFLANZGEBOT, GROSSKRONIGE LAUBBÄUME, STRÄUCHER
- MIT LEITUNGSRECHT ZU BELASTENDE FLÄCHEN, KANAL
- ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE
- PRIVATWEG

## PLANFESTSETZUNGEN

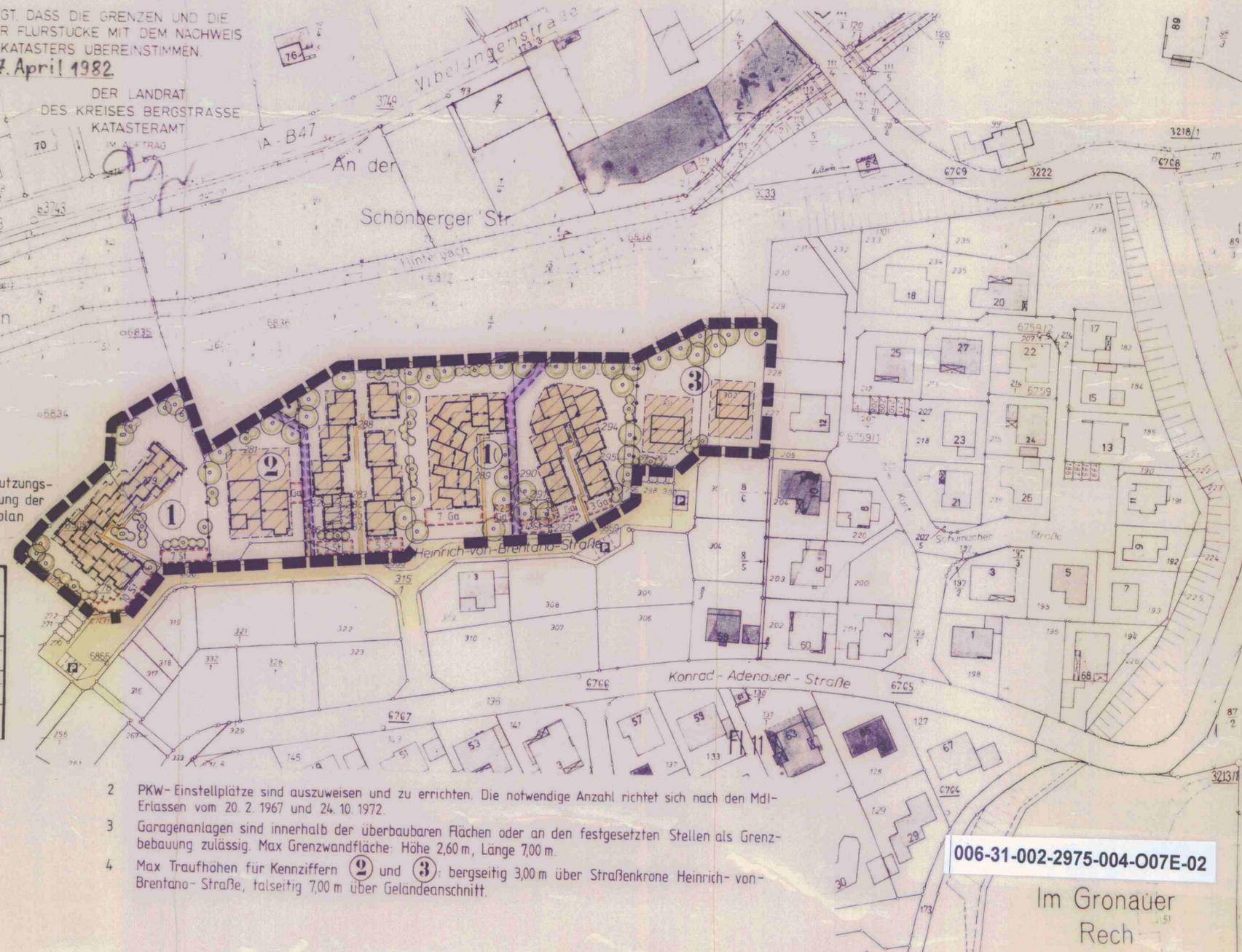
Aufgrund § 9 Bundesbaugesetz (BBauG) in Verbindung mit § 4 Hess. Naturschutzgesetz (HBNatG), der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung vom 15.9.1977, der Planzeichenverordnung (PlanZVO) und der Verordnung der Hess. Landesregierung über die Aufnahme von auf Landesrecht beruhenden Regelungen in den Bebauungsplan werden festgesetzt:

KENN-ZIFFER	ART DER BAULICHEN NUTZUNG	BAUWEISE	MASS DER BAULICHEN NUTZUNG			DACHFORM DACHNEIGUNG	
			ZAHL DER VOLLGESCHOSSE BERG-TALSEIT	GRZ	GFZ		
1	WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET	H HAUSGRUPPEN	I	II	0,4	0,6	SÄTTEL- od. PULTD. 20° - 40° 1)
2	WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET	D DOPPELHAUS	I	II	0,3	0,5	SÄTTEL- od. PULTD. 20° - 40° 1)
3	WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET	O OFFEN	I	II	0,3	0,4	SÄTTEL- od. PULTD. 22° - 38°

1) Gruppen- bzw. paarweise gleich.

- 1 Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Erhaltung der Landschaft § 9 (1) 20 BBauG
- 1.1 Der Baum- und Strauchbewuchs ist gemäß § 9 (1) 25 a+b (Pflanz- und Erhaltungsgebote) zu begründen und zu erhalten.
- 1.2 An den gekennzeichneten Standorten sind großkronige Laubbäume anzupflanzen.
- 1.3 Von den nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind min 50% als Grünfläche anzulegen und zu unterhalten. Diese Grünflächen sollen 25% Baum- (= 25m<sup>2</sup>) und Strauch- (= 1m<sup>2</sup>) Pflanzung einschließen.

ES WIRD BESCHEINIGT, DASS DIE GRENZEN UND DIE BEZEICHNUNGEN DER FLURSTÜCKE MIT DEM NACHWEIS DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS ÜBEREINSTIMMEN.  
HEPPENHEIM, DEN **7. April 1982**



006-31-002-2975-004-007E-02

## ÜBERSICHTSPLAN MST. 1:5000

Bebauungsplan bestehend aus 1 Blatt Planteil im Maßstab 1:1000 (und 1:5000) Blatt Textteil vom  
gemäß § 2a Abs 6 BBauG vom 23. Juni 1960 BGBl. I S. 341 in der Fassung und Bekanntmachung vom 18. August 1976 BGBl. S. 2256.

## PLANVERFAHREN

### AUFSTELLUNG

Die Aufstellung des Bebauungsplanes wurde am **9. Juli 1982** gemäß § 2 Abs 1 BBauG beschlossen.

DER MAGISTRAT DER STADT BENSHEIM



Stadtbaumeister

### AUSLEGUNG

Der Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung hat vom **5. Juli 1982** bis zum **1. Aug. 1982** öffentlich ausgelegen. (§ 2a Abs 6 BBauG)

DER MAGISTRAT DER STADT BENSHEIM



Stadtbaumeister

### BESCHLUSS

Nach Prüfung der fristgemäß eingegangenen Anregungen und Bedenken wurde der Bebauungsplan am **4. Nov. 1982** als Satzung gemäß § 10 BBauG beschlossen.

DER MAGISTRAT DER STADT BENSHEIM



Stadtbaumeister

### GENEHMIGUNG

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BBauG genehmigt.



**Genehmigt**  
mit Vlg. vom **24. Juli 1982**  
Az. V13-61 d 04/01  
Darmstadt, den **23. Juli 1982**  
Der Regierungspräsident  
im Auftrage

Der genehmigte Bebauungsplan tritt mit Wirksamwerden der Bekanntmachung in Kraft und ist seit dem **1983** rechtsverbindlich (§ 12 BBauG).

DER MAGISTRAT DER STADT BENSHEIM



Stadtbaumeister

## BEBAUUNGSPLAN BO 7E 2.ÄND.

Aufgestellt	19. 2. 1982	Geändert		Maßstab	
Gezeichnet	19. 2. 1982 HM	25. 5. 1982 HM	6. 10. 1982 L	1 : 1000 (1 : 5000)	
Geprüft	19. 2. 1982	27. 8. 1982 HM			
Leiter des Stadtbaumeisters	19. 2. 1982				